

Landesgartenschau 2026 im Wittgensteiner Land?

LEADER-Region stellt Projektideen am Dienstag in Erndtebrück vor

sz **Erndtebrück.** Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Region Wittgenstein um ihren Vorsitzenden Holger Saßmannshausen lädt alle Bürger zur 11. LAG-Vorstandssitzung der LEADER-Region Wittgenstein mit öffentlicher Projektideen-Schmiede ein. Die Veranstaltung findet am kommenden Dienstag, 5. November, ab 18 Uhr in der Erndtebrücker „Edermühle“ statt. „Wir freuen uns sehr über das wiederum große Interesse aus der Bevölkerung, neue Projekte für Wittgenstein vorzustellen und voranzubringen“, werden Carolin Lünser, Ines Wünnemann und Jens Steinhoff aus dem LEADER-Regionalmanagement vorab in einer Pressemitteilung zitiert. Das Trio hat zusammen die Veranstaltung vorbereitet.

Außerdem können alle Gäste spannende Kurzvorträge erleben und sich in einer Projektausstellung mit den Ideengebern auch direkt austauschen. Zum Auftakt steht zum dritten Mal eine Präsentation der Universität Siegen mit Dana Kurz auf dem Programm, um die Ergebnisse des Projektes „Digitale Dorfmitte“ vorzustellen. Für Getränke und kleine Snacks ist gesorgt. Die Vorstellung von neuen Projektideen ist geplant:

- „Konzeptentwicklung Zukunftsgestaltung der Stadtbücherei Bad Berleburg“: Stadt Bad Berleburg, Rikarde Riedesel;
- „Nachhaltige Anpflanzung einer Streuobstwiese und Bienenweide im Bereich der Klinik Wittgenstein mit zertifiziertem Wanderweg und Ruhebänken“:

Klinik Wittgenstein, Evangelisches Johanneswerk, Thomas Dörr;

- „Landesgartenschau Wittgenstein: „Auf dem Weg: nachhaltig, ländlich, regional“ – Bewerbung der LEADER-Region Wittgenstein um die Landesgartenschau NRW 2026: Büro Vera Lauber;
- „Konzeptentwicklung für ein multifunktionales Vereinsgebäude aus Käferholz“: Jugendförderverein Bad Berleburg, Sandra Janson und Wilhelm Pickhan.

Eine zusammenfassende Vorstellung von zu beschließenden Projekten erfolgt durch das Regionalmanagement zusammen mit Vertretern der Projektträger:

- „Wegweiser ins digitale Schaufenster für Wittgensteiner Betriebe und Konsumenten“, Bonuspunkt Wittgenstein;
- „Dorfgebietsplatz Birkelbach“: Gemeinde Erndtebrück;
- Machbarkeitsstudie „Die digitale Zukunftswerkstatt“: Zusammenschluss regionaler Unternehmen und Institutionen, formale Antragstellung durch EJOT.

„Sie sind willkommen, Ihre Anregungen und Ideen einzubringen. Nutzen Sie die Chance, die Ideegeber kennenzulernen, tauschen Sie sich aus und lassen Sie sich zu eigenen Projektideen inspirieren. Im Anschluss an die Projektvorstellungen findet der nicht-öffentliche Teil der LAG-Vorstandssitzung statt. Wir würden uns sehr freuen, Sie bei den Projektvorstellungen begrüßen zu können“, heißt es in der Pressemitteilung abschließend.



Rund 25 Schüler des Johannes-Althusius-Gymnasiums in Bad Berleburg nahmen jetzt das Siegel „bienenfreundliche Schule“ entgegen, das von einer Rundfunkanstalt vergeben wurde. Foto: Holger Weber

„Bienenfreundliche Schule“

BAD BERLEBURG AG's Jungimker und Schulhofgestaltung nehmen ihr Siegel entgegen

Auf Initiative von Juliane Berger stellten die Schüler Bienenvölker auf.

howe ■ Außerschulischer Lernort, Arbeitsgemeinschaft, Engagement über das normale Maß des Lernens hinaus: Das sind immer Pfunde, mit denen Schulen wuchern können. Am Mittwoch freute sich das Johannes-Althusius-Gymnasium (JAG) in Bad Berleburg über eine besondere Auszeichnung. Stolz hielten die Schüler der Klassen 6 bis 9 das Siegel „bienenfreundliche Schule“ in die Höhe. Verdienstermaßen, denn seit vielen Jahren ist das JAG eigentlich auf dem Umweltsektor mit seinen Schülern unterwegs.

Seit 2003 gibt es die Arbeitsgruppe Schulhofgestaltung, die sich um ein naturnäheres, tierfreundliches Gelände kümmert. Biologie-Lehrerin Moira Weiß verriet im SZ-Gespräch, dass es heute noch Ehemalige aus den Anfangsjahren gebe, die hin und wieder vorbeischaute und sich nach dem Stand der Dinge erkundigten oder sogar mithelfen würden. „Das ist für mein Lehrerherz natürlich schön“, so Moira Weiß. Die engagierte Lehrerin ver-

steht es, die Schüler mitzunehmen und für die Sache zu begeistern. Zuletzt, erzählte sie, habe man versucht, mit den selbst angebauten und angepflanzten Lebensmitteln sich einen Tag lang ernähren zu können. Das sei für die Schüler eine wichtige Erfahrung. Die AG Schulhofgestaltung tat sich für die Auszeichnung „bienenfreundliche Schule“ mit der AG Jungimker zusammen. Da liegt es nahe, dass sich eine weitere engagierte Frau um die Weiterbildung der Mädchen und Jungen kümmert. Juliane Berger ist nicht nur Schülermutter, die Wingshäuserin ist auch engagierte Ehrenamtlerin und Hobby-Imkerin.

Vor einigen Jahren stellte die Schule auf Initiative von Juliane Berger im hinteren Bereich vier Bienenstöcke auf. Seitdem werden die Völker von der AG Jungimker betreut. Die Schulgelände-AG baute ein Insektenhotel und hält es in stand. Weitere Inhalte sind das Anlegen von Obst-, Gemüse- und Blumenbeeten sowie einer Kräuterspirale. Bäume pflanzten die Schüler, außerdem bauten sie Nisthilfen für Vögel. „Die Naturschutzarbeit ist am JAG inzwischen deutlicher in Richtung Insekten- und besonders Bienenenschutz gegangen“, sagt Moira Weiß. Dazu wurden vermehrt bienenfreundliche Pflanzen ge-

pflanzt und gepflegt. Außerdem thematisiert die Pädagogin die Honigbiene als Nutztier im Biologieunterricht der Klasse 6. Juliane Berger wiederum freut sich im Sommer über die Besuche der Schüler bei ihren Bienenvölkern. Regelmäßig finden Imker-Schnupperkurse im Rahmen der Projekt- und Orientierungswoche statt. Den Einsatz nahm das JAG jetzt zum Anlass, sich für ein Siegel zu bewerben – ausgeschrieben von einer Rundfunkanstalt. Der wählte das Bad Berleburger Gymnasium als eine von sieben Schulen aus und lud die Kinder zum Bienen-Aktionstag nach Bergkamen ein.

100 Schulen hatten sich immerhin dafür beworben, insofern darf das JAG auf das Siegen „bienenfreundliche Schule“ sicher besonders stolz sein. In den nächsten Monaten sollen die aktivsten Schulen sogar im Fernsehen vorgestellt werden. Schulleiter Clemens Binder bewertete die Auszeichnung des Gymnasiums sehr positiv: „Ich freue mich auf die zukünftige Arbeit und auf zukünftige Ideen.“ Moira Weiß versicherte: „Wir werden weiterarbeiten an der Bienenfreundlichkeit“ – übrigens gemeinsam mit Biologie-Kollegin Katharina Hesse-Wohlfarth, die auch zum Team gehört.



Auch die Projektideen-Schmiede, die im Juli an der Feudinger Mühle stattfand, förderte bereits spannende Vorhaben zutage. Foto: Verein

Frauenhilfen bereiten schönen Advent vor

sz **Oberndorf.** Ein schöner Adventsnachmittag für die Frauengruppen im Kirchenkreis Wittgenstein will ordentlich vorbereitet sein – deshalb lädt der Bezirksverband der Frauenhilfen in Wittgenstein wieder zu seinem Vorbereitungstreffen ein. Dieses findet am kommenden Montag, 4. November, ab 14 Uhr im Oberndorfer Gemeindehaus statt. Wer kommen möchte, meldet sich an bei Brigitte Rothenpieler unter Tel. (0 275 4) 5 28 oder Adelheid Böhl unter Tel. (0 27 51) 5 10 59.

Café „Koinonia“ öffnet wieder in Feudingen

sz **Feudingen.** „Koinonia“ ist Griechisch und bedeutet: „Gemeinschaft durch Teilhabe“. Und „Koinonia“ heißt auch das Café, das alljährlich kurz vor dem Advent in der Oberlahntaler Kirchengemeinde seine Pforten öffnet – in diesem Jahr am Sonntag, 3. November. Ab 15 Uhr gibt es im Feudinger Gemeindehaus neben Kaffee und Kuchen auch wieder einen Büchertisch und Kalender für 2020. Wer also schon mal Geschenkideen und Präsentidee sucht, ist hier genau richtig. Interessierte sind willkommen.

Kammer sucht weitere Jubiläumsmeister

Tipps der Bevölkerung sind hilfreich / Ehrung findet am 6. Dezember in einer vorweihnachtlichen Feier statt

sz **Arnsberg/Bad Berleburg.** Wer hat 1969, 1959 oder 1949 vor der Handwerkskammer Arnsberg seine Meisterprüfung abgelegt und wurde noch nicht zur Jubiläumsmeisterfeier eingeladen? Verdiente Handwerksmeister erhalten von der Handwerkskammer Südwestfalen einen Goldenen, Diamantenen oder Platin Meisterbrief. Die Jubilare eines Jahres werden traditionell mit einem Festakt geehrt, heißt es in einer Pressemitteilung der Handwerkskammer Arnsberg. In diesem Jahr

findet die Jubiläums-Meisterfeier am Freitag, 6. Dezember, statt. In der vorweihnachtlichen Feierstunde in Arnsberg überreicht dann der Kammerpräsident gemeinsam mit Hauptgeschäftsführer Meinolf Niemand die Urkunden. Ein musikalisches Rahmenprogramm rundet die Ehrung ab. Auch Meisterjubilare, die in Südwestfalen leben, aber vor einer anderen Kammer ihre Prüfung bestanden haben und die keine eigene Festveranstaltung durchführt, werden dort geehrt. Nament-

lich bekannte Meister wurden bereits eingeladen. Jubilare, die noch keine Einladung erhalten haben, werden gebeten, sich nun schnellstens zu melden. Wer einen Meister der entsprechenden Prüfungsjahrgänge kennt, der noch keine Einladung erhalten hat, weist ihn bitte darauf hin, sich bei der Handwerkskammer Südwestfalen zu melden: Handwerkskammer Südwestfalen, Anja Haarmann, Tel. (0 29 31) 87 71 29, E-Mail: anja.haarmann@hwk-swf.de.

ANZEIGE

Angebote vor Ort
Sofortige Barauszahlung
Ehrliche Beratung ohne Termin

Für diesen Schmuck haben wir unserem Kunden



SIEGEN. Ob Ringe, Broschen oder Zahnkronen – Gold zu versilbern liegt voll im Trend. Seit Wochen erreichen die Goldpreise ständig neue Rekordhöhen. Das bringt immer mehr Menschen dazu, in ihren Schmuckschatullen zu kramen. Viele entdecken dabei wahre Schätze, die sie schnell in Geld umwandeln können. Allein in den

JUWELIER EMANUEL BARES FÜR WAHRES

Alte Poststraße 26 in Siegen

vergangenen Wochen stieg der Goldverkauf um 40 Prozent, so Willi Fischel, Geschäftsführer des Bundesverbandes der Juweliere. Auch Irene Seidler fand beim Aufräumen in ihrer Wohnung Goldketten, die sie von ihrer Großtante geerbt hatte. „Weil sie damals für mich zu altmodisch wirkten, habe ich sie schnell vergessen“, erzählt sie. „Da ich in den letzten Tagen

Wir zahlen Höchstpreise für Gold- und Silbermünzen



immer wieder von neuen Höchstpreisen für Gold gelesen habe, entschied ich mich zu handeln.“ Ihr Goldschatz brachte stolze 3.300 €. Auch bei Jeweler Emanuel in Siegen blüht das Goldgeschäft. „Ich glaube, die Marke von 40.000 € pro Kilo war für viele die magische Grenze“, sagt der Jeweler, während ein Kunde bei ihm anfragt, ob

er auch Zahngold annehme. „Ich nehme alles, was goldhaltig ist“, antwortet er. Da sich das Unternehmen ausschließlich auf den Edelmetallankauf spezialisiert hat, werden besonders gute Preise gewährleistet. Hohe Ankaufspreise, transparente Geschäftsabwicklung und kompetente Beratung durch Jeweler Emanuel garantieren die

Wir kaufen jedes Silberbesteck – egal ob Silber oder versilbert!



Zufriedenheit der Kunden. Der Jeweler meint: „Der Goldpreis sei so rasant gestiegen, wie es bisher für unrealistisch gehalten wurde. Derzeit steht der Preis bei mehr

Wir zahlen Höchstpreise für Gold- und Silbermünzen



Für dieses Zahngold hat Jeweler Emanuel



als 1300 € pro Feinunze. „Wer im Jahr 1970 ein breites, italienisches Armband für 600 Mark gekauft hat, bekommt heute möglicherweise 600 € angerechnet.“

Bei Jeweler Emanuel dauert die Materialanalyse nur wenige Minuten und so ist der Goldverkauf für viele Mitbürger die schnellste Möglichkeit, wieder flüssig zu werden. Außer Gold besteht reges Interesse an Rolex, Breitling, IWC, Omega, Patek Philippe.

Zahngold-Aktion
20 % mehr für Zahngold!!!

Bei Jeweler Emanuel wird auch der Wert einzelner Schmuckstücke berechnet. Wo andere Ankäufer nur den reinen Goldwert bezahlen, berücksichtigt Emanuel auch Steinbesatz, Hersteller und Zustand.

ANKAUF
Schmuck
Uhren
Silber
Zahngold
Barren & Münzen
Platin
Wir zahlen Top-Preise!



P Parken Sie problemlos im Karstadt-Parkhaus
Ausgang Museum, dann 50 Meter geradeaus.
Die Parkgebühren übernehmen wir!

JUWELIER EMANUEL
Alte Poststraße 26 (vor dem Hirtenbrunnen)
Siegen ♦ ☎ 02 71/240 33 12
Mo. bis Fr., 09.30 bis 18 Uhr ♦ Sa. 09.30 bis 14.00 Uhr